

Den internationalen Agenden kommt ein wichtiger Stellenwert bei der Vernetzung und inhaltlichen Abstimmung von Aktivitäten, nicht nur auf internationaler, sondern auch auf österreichweiter Ebene zu. Die Länderinteressen werden im Rahmen der Umsetzung der einzelnen Konventionen durch gemeinsame LändervertreterInnen wahrgenommen.

### Washingtoner Artenschutzübereinkommen (CITES)

- Die Zahl der seitens der Wissenschaftlichen Behörde Wiens zu bearbeitenden Anträge steigt signifikant an: von 195 Anträgen im Jahr 2011 auf 285 Anträge im Jahr 2013. Dieser Trend zeigt sich auch in den anderen Bundesländern, es ist also kein innerösterreichischer Verlagerungseffekt.
- Zahlenmäßig spielt in Wien der Handel mit fertigen Reptilienlederprodukten, der Import von zumeist lebenden Korallen für den Heimtiermarkt sowie der Re-Export von altem Elfenbein nach China, das vor Inkrafttreten der Konvention erworben wurde, eine Rolle.
- Hinsichtlich der Ausstellung von CITES-Nachzuchtbescheinigungen dominieren in Wien die Griechischen Landschildkröten. Obwohl dies einen nicht unbeträchtlichen Verwaltungsaufwand mit sich bringt, ist es ein gutes Beispiel, wie durch Nachzucht am Heimmarkt der Druck auf die wildlebenden Populationen gemildert werden konnte.
- Reptilienbörsen sind ein nicht unproblematischer Umschlagplatz auch von gefährdeten Arten. Die MA 22 hat daher gemeinsam mit der MA 60 – Veterinärdienste und Tierschutz Standards ausgearbeitet und die Initiative ergriffen, ein Bund-Bundesländerübergreifendes Netzwerk zum Erfahrungsaustausch und zur Weiterentwicklung von Bestimmungen und Auflagen für Reptilienbörsen aufzubauen. In diesem Rahmen wird von VertreterInnen des Natur- und Artenschutzes sowie des Tierschutzes gemeinsam ausgelotet, wie die Organisation dieser Börsen durch die rechtlichen Vorgaben und durch die Genehmigungsbescheide möglichst arten- und tiergerecht gestaltet werden kann.

### Arbeitsgruppe Internationaler Naturschutz der Bundesländer

Fünf Arbeitsgruppensitzungen haben 2013 stattgefunden; die MA 22 war auch Gastgeberin für die KollegInnen in den Bundesländern.

- Themen in diesem Jahr waren u. a. die Vorbereitung des Monitorings nach Art. 11 der FFH-Richtlinie für die nächste Berichtsperiode, die Berichte nach Art. 12 der Vogelschutzrichtlinie und Art. 17 der

FFH-Richtlinie sowie Ausweisungsvorschläge für neue Natura-2000-Gebiete.

### Berner Konvention (Übereinkommen über die Erhaltung der europäischen wildlebenden Pflanzen und Tiere und ihrer natürlichen Lebensräume)

- Wahrnehmung der Ländervertretung. Koordination, Vor- und Nachbereitung sowie Teilnahme an Länderkonferenzen. Themen der Vertragsstaatenkonferenz: Unechte Karettschildkröte, Hamster, Donauausbau (Bulgarien, Rumänien), Schwarzkopfruderente.

#### Zur vertiefenden Information:

Das 7. Umweltaktionsprogramm der EU legt den strategischen Rahmen für die europäische Umweltpolitik bis 2020 fest:

- ▶ [www.lebensministerium.at/umwelt/eu-international/eu-umweltpolitik/7uap.html](http://www.lebensministerium.at/umwelt/eu-international/eu-umweltpolitik/7uap.html)

CITES-Seite des Lebensministeriums:

- ▶ [www.lebensministerium.at/umwelt/natur-artenschutz/cites](http://www.lebensministerium.at/umwelt/natur-artenschutz/cites)

CITES-Homepage:

- ▶ [www.cites.org/](http://www.cites.org/)

Information des Umweltbundesamtes zur Berner Konvention:

- ▶ [www.umweltbundesamt.at/umwelt/naturschutz/naturrecht/int\\_konventionen/berner\\_konvention/](http://www.umweltbundesamt.at/umwelt/naturschutz/naturrecht/int_konventionen/berner_konvention/)

Information des Europarats zur Berner Konvention:

- ▶ [www.coe.int/t/dg4/cultureheritage/nature/Bern/default\\_en.asp](http://www.coe.int/t/dg4/cultureheritage/nature/Bern/default_en.asp)



MA 22



Mit unserer  
Umwelt

40

Umwelt

Den internationalen Agenden kommt ein wichtiger Stellenwert bei der Vernetzung und inhaltlichen Abstimmung von Aktivitäten, nicht nur auf internationaler, sondern auch auf österreichweiter Ebene zu. Die Länderinteressen werden im Rahmen der Umsetzung der einzelnen Konventionen durch gemeinsame LändervertreterInnen wahrgenommen.

### Washingtoner Artenschutzübereinkommen (CITES)

- Die Zahl der seitens der Wissenschaftlichen Behörde Wiens zu bearbeitenden Anträge steigt signifikant an: von 195 Anträgen im Jahr 2011 auf 285 Anträge im Jahr 2013. Dieser Trend zeigt sich auch in den anderen Bundesländern, es ist also kein innerösterreichischer Verlagerungseffekt.
- Zahlenmäßig spielt in Wien der Handel mit fertigen Reptilienlederprodukten, der Import von zumeist lebenden Korallen für den Heimtiermarkt sowie der Re-Export von altem Elfenbein nach China, das vor Inkrafttreten der Konvention erworben wurde, eine Rolle.
- Hinsichtlich der Ausstellung von CITES-Nachzuchtbescheinigungen dominieren in Wien die Griechischen Landschildkröten. Obwohl dies einen nicht unbeträchtlichen Verwaltungsaufwand mit sich bringt, ist es ein gutes Beispiel, wie durch Nachzucht am Heimmarkt der Druck auf die wildlebenden Populationen gemildert werden konnte.
- Reptilienbörsen sind ein nicht unproblematischer Umschlagplatz auch von gefährdeten Arten. Die MA 22 hat daher gemeinsam mit der MA 60 – Veterinärdienste und Tierschutz Standards ausgearbeitet und die Initiative ergriffen, ein Bund-Bundesländerübergreifendes Netzwerk zum Erfahrungsaustausch und zur Weiterentwicklung von Bestimmungen und Auflagen für Reptilienbörsen aufzubauen. In diesem Rahmen wird von VertreterInnen des Natur- und Artenschutzes sowie des Tierschutzes gemeinsam ausgelotet, wie die Organisation dieser Börsen durch die rechtlichen Vorgaben und durch die Genehmigungsbescheide möglichst arten- und tiergerecht gestaltet werden kann.

### Arbeitsgruppe Internationaler Naturschutz der Bundesländer

Fünf Arbeitsgruppensitzungen haben 2013 stattgefunden; die MA 22 war auch Gastgeberin für die KollegInnen in den Bundesländern.

- Themen in diesem Jahr waren u. a. die Vorbereitung des Monitorings nach Art. 11 der FFH-Richtlinie für die nächste Berichtsperiode, die Berichte nach Art. 12 der Vogelschutzrichtlinie und Art. 17 der

FFH-Richtlinie sowie Ausweisungsvorschläge für neue Natura-2000-Gebiete.

### Berner Konvention (Übereinkommen über die Erhaltung der europäischen wildlebenden Pflanzen und Tiere und ihrer natürlichen Lebensräume)

- Wahrnehmung der Ländervertretung. Koordination, Vor- und Nachbereitung sowie Teilnahme an Länderkonferenzen. Themen der Vertragsstaatenkonferenz: Unechte Karettschildkröte, Hamster, Donauausbau (Bulgarien, Rumänien), Schwarzkopfruderente.

#### Zur vertiefenden Information:

Das 7. Umweltaktionsprogramm der EU legt den strategischen Rahmen für die europäische Umweltpolitik bis 2020 fest:

- ▶ [www.lebensministerium.at/umwelt/eu-international/eu-umweltpolitik/7uap.html](http://www.lebensministerium.at/umwelt/eu-international/eu-umweltpolitik/7uap.html)

CITES-Seite des Lebensministeriums:

- ▶ [www.lebensministerium.at/umwelt/natur-artenschutz/cites](http://www.lebensministerium.at/umwelt/natur-artenschutz/cites)

CITES-Homepage:

- ▶ [www.cites.org/](http://www.cites.org/)

Information des Umweltbundesamtes zur Berner Konvention:

- ▶ [www.umweltbundesamt.at/umwelt/naturschutz/naturrecht/int\\_konventionen/berner\\_konvention/](http://www.umweltbundesamt.at/umwelt/naturschutz/naturrecht/int_konventionen/berner_konvention/)

Information des Europarats zur Berner Konvention:

- ▶ [www.coe.int/t/dg4/cultureheritage/nature/Bern/default\\_en.asp](http://www.coe.int/t/dg4/cultureheritage/nature/Bern/default_en.asp)